

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Am San, Juni 1915

hinter den Tanew zurückgezogen habe. Tatsächlich setzten die Russen alles daran, wenigstens im Besitz von Lemberg zu bleiben und nützten die Grodeker Leichlinie zu neuem Widerstande aus. Im Zusammenhang damit hatte sich ihr rechter Flügel im San-Weichsel-Winkel und hinter dem Tanew zäh zu behaupten.

18. 6. Bald nach Mitternacht zum 18. wurde das Regiment alarmiert. Ohne Friktionen ging der Nachtmarsch nicht vor sich, doch gegen 9 Uhr vormittags war der San-Abschnitt beiderseits Rudnik erreicht. Das I. Bataillon bildete die Brigadereserve im freundlichen, aber arg verwüsteten Orte. Nachrichtenpatrouillen gingen gegen Norden ab, Rdt. Paßelt der 11. über den San und stellte mit Hilfe eines Pontonteiles, den er schwimmend herüberholte, die Verbindung mit der 24. Division her.

Auf diese Meldung setzte die Division um 5 Uhr nachmittags den Vormarsch gegen Norden fort, das Rainer-Regiment beiderseits der Straße nach Ulanow, wo etwa auf dem Drittel des Weges von Rudnik dahin wieder Stellung genommen wurde. Das III. und das Landsturmbataillon 87 blieben als Reserve in Rudnik. Schwere Granaten schlugen gegen Abend in den Ort ein und bewiesen, daß man den Feind in Stellung vor sich hatte. Um 11 Uhr abends rückte das Regiment in eine neue Stellung etwa in der Höhe der Straßengabel südwestlich Ulanow.

19. 6. Nach Mitternacht wurde sie vom II. Bataillon (rechter Flügel) erreicht, das I. (linker Flügel), das den weitesten Weg hatte, kam erst um $\frac{1}{2}$ 3 Uhr früh des 19. dahin und mußte sich mit dem Ausheben von Deckungen sehr beeilen, weil der Tag sich bereits zu lichten begann. Es wurde eine schwere Arbeit im harten, sandigen Lehmboden. Um 7 Uhr früh mußte man aufhören, weil die gegenüber in Bäumen eingekletterten Schützen ein höchst störendes Feuer eröffneten. Zeitweise Salven in die Baumkronen halfen nur für kurze Zeit ab.